

19. Wahlperiode

**Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Dr. Maren Jasper-Winter (FDP)**

vom 03. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Januar 2023)

zum Thema:

**Meisterprüfungen im Jahr 2022**

und **Antwort** vom 27. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Januar 2023)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe

Frau Abgeordnete Dr. Maren Jasper-Winter (FDP)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14 548  
vom 03.01.2023  
über Meisterprüfungen im Jahr 2022

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Handwerksunternehmen gab es im Zeitraum vom 2012 bis zum 2022 in Berlin (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
2. Wie viele Personen wurden von den Berliner Handwerksunternehmen im Zeitraum vom 2012 bis zum 2022 beschäftigt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
3. Wie viele Handwerksunternehmen wurden im Zeitraum vom 2012 bis zum 2022 in Berlin gegründet (bitte nach Jahren aufschlüsseln)? Wie viele dieser Unternehmensgründungen erfolgten im zulassungspflichtigen bzw. zulassungsfreien Handwerk?
4. Wie viele Ausbildungsverträge wurden im Zeitraum vom 2012 bis zum 2022 im Berliner Handwerk abgeschlossen (bitte nach Geschlecht und Jahren aufschlüsseln)?
5. Wie viele Ausbildungen wurden im Zeitraum vom 2012 bis zum 2022 im Berliner Handwerk erfolgreich abgeschlossen (bitte nach Geschlecht und Jahren aufschlüsseln)?
6. Wie viele Meisterprüfungen wurden im Handwerk in Berlin zwischen im Zeitraum vom 2012 bis zum 2022 durchgeführt (bitte nach Geschlecht und Jahren aufschlüsseln)?

7. Wie viele Meisterprüfungen wurden im Zeitraum vom 2012 bis zum 2022 erfolgreich abgeschlossen (bitte nach Jahren, Geschlecht und Handwerksgruppe/-bereich aufschlüsseln)?

Zu 1. bis 7.: Seit der letzten Schriftlichen Anfrage vom 26. Oktober 2022 zu Meisterprüfungen in Berlin hat sich die Datenlage nicht geändert. Daher verweisen wir auf die Antworten zur vorangegangenen Schriftlichen Anfrage Nr. 19/13 728. Nach Auskunft der Handwerkskammer Berlin liegen im Frühjahr 2023 die Zahlen für 2022 vor.

8. Welche Maßnahmen führt der Senat durch bzw. plant der Senat gemeinsam mit der Handwerkskammer, um die Attraktivität einer Ausbildung im Handwerk und des Meisters zu steigern und auszubauen?

Zu 8.:

Der Meistertitel ist das Qualitätsmerkmal für Führungskräfte im Handwerk und genießt einen entsprechend hohen Stellenwert.

Durch das handwerksspezifische Förderprogramm „Meistergründungsprämie“ wird jungen Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeistern der Schritt in die Selbstständigkeit und in die Existenzgründung erleichtert. In einem zweistufigen Verfahren können Meisterinnen und Meister, die innerhalb von vier Jahren nach erfolgreichem Abschluss ihrer Prüfung einen Handwerksbetrieb gründen wollen, einen Zuschuss von bis zu 25.000 Euro erhalten (bislang bis zu 15.000 Euro).

In der ersten Stufe werden Existenzgründungen mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro gefördert. Es besteht die Möglichkeit zur Aufstockung um 5.000 Euro auf 15.000 Euro bei Gründung durch Frauen in einem männertypischen Handwerksberuf.

In der zweiten Stufe (drei Jahre nach der Gründung) eine weitere Förderung von bis zu 7.500 €, sofern mindestens für 12 Monate ein sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplatz oder ein Ausbildungsplatz geschaffen worden ist. Sollte es sich um einen Ausbildungsplatz in einer mit weiblichen Auszubildenden gering besetzten Branche handeln, beträgt die Prämie in der zweiten Stufe 10.000 €, sofern er mit einer Frau besetzt wird.

Darüber hinaus plant der Senat, ab 2024 – vorbehaltlich der Zustimmung des Abgeordnetenhauses - einen sogenannten Meister:innenBONUS in Berlin einzuführen und zu verstetigen. Die geplante Höhe des Meister:innenBONUS soll 5.000 Euro pro Antragstellung (für Meisterinnen: 6.000 Euro) betragen. Im aktuellen Haushaltsaufstellungsverfahren zum Doppelhaushalt 2024/25 werden hierfür entsprechende Mittel eingeplant.

Ziel des Bonus ist es, den Meisterabschluss aufzuwerten und die Anstrengungen der Jungmeisterinnen und Jungmeister zu würdigen. Gleichzeitig soll damit die Attraktivität eines Karriereweges im Handwerk weiter erhöht werden.

Das Handwerk sieht sich nach wie vor mit der großen Herausforderung konfrontiert, qualifizierte Nachwuchskräfte für sich zu gewinnen. Um das Interesse an einer Ausbildung

im Handwerk zu steigern, setzt der Senat Maßnahmen um, die das große Potenzial einer handwerklichen Ausbildung stärker in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit rücken.

Im Rahmen des Aktionsprogramms Handwerks 2021-2023 werden Maßnahmen zur Stärkung der handwerklichen Ausbildung festgelegt und umgesetzt. Darunter fallen Maßnahmen zur Förderung des dualen Studiums im Handwerk, zur Stärkung praktischer Unterrichtseinheiten in Schulwerkstätten oder zur Unterstützung der Entwicklung von Berufswünschen von Kindern im Grundschulalter mit Hilfe des Projektes „ Berliner Schulpate“.

Gemeinsam mit der Handwerkskammer Berlin sowie Partnerinnen und Partnern der Wirtschaft wurde die Seite <https://ausbildung.berlin/> eingerichtet, die einen Überblick über alle freien Ausbildungsplätze in Berlin gibt. Darüber hinaus ist das Karrieremobil mit Beraterinnen und Beratern der Handwerkskammer im Frühjahr 2021 erfolgreich gestartet und berät und unterstützt seitdem vor Schulen und Oberstufenzentren Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Mit dem Projekt ARRIVO-Ausbildungcoaching werden Azubis mit Fluchthintergrund während der Ausbildung durch persönliches Coaching und Nachhilfeunterricht unterstützt. Die Initiative ARRIVO BERLIN fördert Projekte zur beruflichen Integration von geflüchteten Personen. Die Angebote umfassen Beratung, Qualifizierung, Vermittlung und Begleitung.

Durch die Fortführung des Projektes „Talente Check Berlin“, einem gemeinsamen Projekt von Senat, IHK Berlin und der Bundesagentur für Arbeit, sowie der Maßnahme „Showroom Duale Ausbildung“ wird Jugendlichen auch weiterhin die Möglichkeit eröffnet, ihre Stärken in Bezug auf die spätere Berufswahl zu erkunden und die handwerkliche Ausbildung für sich zu entdecken.

Berlin, den 27.01.2023

In Vertretung

Michael B i e l

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe